

## Ja! Natürlich Produktionsrichtlinien für Freilandschweine

Die folgenden angeführten Richtlinien basieren auf die im Rahmen des Projektes Waldwetter Freilandschweine erstellten Erzeugungsrichtlinie durch die Universität für Bodenkultur.



1

## Haltung

► Der Beginn der Beweidung hat auf einer festen Grasnarbe zu erfolgen



2

## Haltung

► Die Anlage von Suhlen ist verpflichtend



3


## Video Suhlen



4

## Haltung

- Die Einzäunung hat durch eine doppelte Umzäunung zu erfolgen, der Mindestabstand beträgt 1 m
- Die Funktionstüchtigkeit der Zaunanlage muss gewährleistet werden
- Die Zaunanlage ist regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen
- Der Tierhalter ist zur ausbruchssicheren Umzäunung verpflichtet



5

- Den Tieren sind Schlafhütten anzubieten, welche allen Tieren gleichzeitig Platz zum Liegen ermöglichen und  $0,5 \text{ m}^2$  (Vormast) sowie  $0,8 \text{ m}^2$  / Tier (Endmast) betragen.
- Die Hütten sind mit Stroh einzustreuen und gegen übermäßige Hitze und Kälte zu schützen. Im Winter sollten die Eingangsöffnungen mit geeigneten Vorhängen versehen sein.



6

### Hütten verstellen und einstreuen



7

- Sind Liegeflächen erhöht angeordnet (z.B. Anhänger als Ruhestätte) darf die Steigung der Rampe nicht mehr als 20 Grad betragen. Die Rampe muss so breit sein das zwei Schweine nebeneinander Platz haben.



8

### Beschattung

- Zusätzlich zur Schlaflegetfläche muss von Anfang Mai bis Ende September eine Beschattungsfläche von 0,4m<sup>2</sup> (30-80kg) und 0,8m<sup>2</sup> (80-130kg) angeboten werden
- Beschattung durch Bäume oder Sträucher
- Beschattungsnetze
- Hütten, die luftdurchlässig sind, sodass es zu keinem Hitzestau kommt



9

### Fütterung

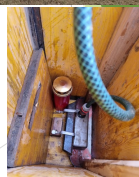
- 100 % Bio Fütterung und aus Österreich



10

### Trinken

- Das Wassernachfluss bei Beckenränken sollte mindestens 4 Liter/min betragen
- Im Winter sind die Tränken vor Frost zu schützen
- Die Tränken sind regelmäßig zu reinigen und auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen



11

### Tiergesundheit

- Die Kastration der männlichen Ferkel darf nur von einem Tierarzt unter Allgemeinanästhesie und Verabreichung eines postoperativ schmerzstillenden Mittels durchgeführt werden

12

### Zusatzinformationen

- ▶ Schutz- und Schongebiete sind von einer Freiland Schweinehaltung ausgenommen
- ▶ Die durchschnittliche Geländeneigung soll unter 10% liegen
- ▶ Mindestabstand von stehenden Gewässern:
  - ▶ Bei Seen mindestens 20m
  - ▶ Bei sonstigen stehenden Gewässern mind. 10m
  - ▶ Bei Fließgewässern mind. 5m
- ▶ Besatzdichte und Stickstoffentzug für Gehege mit Bodenzahl > 30:
  - ▶ Max. N - Eintrag: 170kg/ha und Jahr → dies entspricht bei ganzjähriger Freilandhaltung pro Hektar:
    - ▶ 14 Mast Schweine (> 30kg) oder
    - ▶ 74 Aufzuchtferkel (15-30kg) oder
    - ▶ 6,5 Zuchtsauen

13

### Zusatzinformationen

- ▶ Maximale Dauer der Beweidung: 1 Jahr, sofern nicht durch Erhöhung der Besatzdichte der max. N-Eintrag schon vorher erreicht wird
- ▶ Nach der Beweidung muss sofort eine einjährige Stickstoff - zehrende Frucht anschließen
- ▶ Besatzdichte und N-Entzug für Gehege mit Bodenzahlen zwischen 20 und 30: 1 Umtrieb pro Jahr mit max. 20 Mast Schweinen pro Hektar

14

### Ja!Natürlich vor Ort Kontrolle bei Bio Kontrolle

- ▶ Die Bio Kontrollstellen bekommen von Ja!Natürlich einen Fragebogen mit Prüfpunkten

15

### Verein zur Förderung der Freilandhaltung von Nutztieren

- ▶ 9 Mitglieder produzieren für REWE das Waldviertler Bio-Freiland Schwein
- ▶ Produktion pro Jahr: ca. 3.500 Mast Schweine
- ▶ Stand 2021



16

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**

17